

# Leistungsverzeichnis

Bauvorhaben

**Neubau einer Kindertagesstätte  
Moorstücken  
24576 Bad Bramstedt**

Leistungsbereich

**Los 21 - WC-Trennwände**

Bauherr

**Stadt Bad Bramstedt  
Der Bürgermeister  
Bleeck 15-19  
24576 Bad Bramstedt**

Ausführungsbeginn

**KW30/2026**

Ausführungsende

**KW32/2026**

MwSt.

**19,00 %**

Währung

**EUR**

## Inhaltsverzeichnis

LV		WC-Trennwände	
Nr.	Bezeichnung		Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses		1
	Objektbeschreibung		3
	Besondere Vorbemerkungen		8
	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen WC-Trennwände		9
1	<b>Werkplanung und Dokumentation</b>		<b>12</b>
2	<b>WC-Trennwände</b>		<b>13</b>
3	<b>Ablagen</b>		<b>16</b>
4	<b>Stundenlohnarbeiten</b>		<b>17</b>
	<b>Zusammenfassung der Gliederungspunkte</b>		<b>18</b>

# Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

## Objektbeschreibung

Das Baugrundstück der Kita Moorstücken befindet sich im Osten von Bad Bramstedt. Der Standort ist von der Straße Moorstücken über einen Stichweg fußläufig zu erreichen.

Für den Baustellenverkehr ist das Objekt von Westen her über eine Baustraße zu erreichen, die von Gebhardtstraße Ecke Gerd-Gieseler-Weg abzweigt.

Für den LKW-Verkehr ist in der Baustelleneinrichtungsfläche am Gebäude eine Entlade- und Wendezone eingerichtet worden.

## 0. Allgemeiner Teil

### 0.1 Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Ausführungs- und Abrechnungsgrundlage ist die VOB/C in der neuesten Fassung. Für die Durchführung der Leistungen gelten alle einschlägigen Normen, Regeln, Vorschriften und Richtlinien. Ändern sich während des Ausführungszeitraumes Normen, Regeln, Vorschriften oder Richtlinien, werden neue eingeführt oder alte außer Kraft gesetzt, so ist der AG unverzüglich zu informieren und auf mögliche Konsequenzen aufmerksam zu machen.

### 0.2 Überwachung der Vorschriften

Der verantwortliche Bauleiter des Auftragnehmers muss die Einhaltung der Maßnahmen und alle einschlägigen Vorschriften überwachen. Verstöße, auch von Dritten, sind dem Auftraggeber und der Bauüberwachung zu melden und ins Bautagebuch einzutragen.

### 0.3 Kontrollen und Freigaben

Alle Freigaben sind rechtzeitig zu beantragen. Bei Freigaben ist Protokoll zu führen. Zumindest sind entsprechende Vermerke in das Bautagebuch des Auftragnehmers (AN) einzutragen. Zustandsfeststellungen der Vertragsleistungen sind bei der Bauleitung des Auftraggebers (AG) zu beantragen. Sicherungen dürfen nur dann abgebaut und entfernt werden, wenn die Freigabe durch die verantwortliche Bauleitung ausdrücklich erfolgt ist.

### 0.4 Planunterlagen, Gutachten etc.

Für die Leistungserbringung relevante Pläne werden in 1-facher Ausfertigung in Papierform sowie digital an den AN übergeben. Weitere Exemplare hat sich der AN eigenverantwortlich und auf eigene Kosten zu beschaffen.

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen sollen den Freigabevermerk des Planers tragen. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden. Dies entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Diese bleibt unberührt.

Erstellt der Auftragnehmer Ausführungszeichnungen und sonstige Unterlagen, so ist er für diese gegenüber dem Auftraggeber verantwortlich. Sie sind vom Auftraggeber oder den von ihm beauftragten Personen bestätigen zu lassen. Mit der Bestätigung übernimmt der Auftraggeber keine Verantwortung für die technische Funktionsfähigkeit, sondern nur sein Einverständnis im Hinblick auf die Erfüllung seiner gestalterischen Vorgaben und des geschuldeten Bausolls.

# Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

## 1. Angaben zur Baustelle

In jedem Fall hat sich der Bieter ein umfassendes Bild über die Bauaufgabe und die Baustellenbedingungen zu machen und sich vom geforderten Leistungsumfang zu überzeugen. Vor Abgabe des Angebots wird dazu eine Ortsbesichtigung empfohlen.

Zur Vereinbarung eines Termins zur Objektbesichtigung kann Kontakt aufgenommen werden mit:

Frau Kähler Tel. 04192 - 506 320

Der Bieter erklärt mit Abgabe des Angebotes, dass er ausreichende Kenntnis von der örtlichen Lage, den auszuführenden Arbeiten und vom Leistungsumfang erlangt hat. Eventuelle Erschwernisse aus bei üblicher Sorgfalt erkennbaren Umständen berechtigen nicht zu Nachforderungen. Mehrforderungen aus Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten werden ausdrücklich ausgeschlossen.

Erkennt der Bieter, dass Teile der Leistungsbeschreibung unvollständig, nicht eindeutig oder technisch nicht richtig bzw. widersprüchlich sind, so soll er unverzüglich eine Klärung herbeiführen.

### 1.1 Maschinen und Geräte

Alle zum Einsatz kommenden Geräte, Maschinen, Aggregate und Werkzeuge etc. müssen ihrem Verwendungszweck entsprechende Zulassungen haben und, soweit erforderlich und zuständig, von einem deutschen Institut geprüft sein. Bzgl. Lärmschutz müssen alle zum Einsatz kommenden Maschinen einen Schall-Leistungspegel der 32. BImSchV (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) aufweisen.

### 1.2 Fluchtwegesicherung

Die Flucht- und Rettungswege sind permanent freizuhalten. Notwendige Flucht- und Rettungswege dürfen durch Geräte und Baufahrzeuge nicht blockiert werden. Gleiches gilt für Zufahrten und Aufstellflächen der Feuerwehr, Hydranten usw.

### 1.3 Schutz der Nachbarschaft

Bei allen Arbeiten sind die Belange der direkten Anlieger und des Umweltschutzes besonders zu beachten.

Werktags zwischen 7:00 und 20:00 Uhr sind Lärmimmissionswerte von höchstens 55 dB (A) zulässig, gemessen an der jeweils nächstliegenden schutzwürdigen Bebauung. Außerhalb dieser Zeiten sind Lärmimmissionen zu vermeiden.

Zum Schutz der Nachbarschaft und des Personals des Auftraggebers vor Baustellenlärm sind abhängig von der vom Bieter gewählten Technologie und der ihm zur Verfügung stehenden Ausstattung alle Maßnahmen zur Schalldämpfung, Schallabschottung und Schallabschirmung vorzusehen, so dass die Immissionsrichtwerte der TA-Lärm nicht überschritten werden. Nicht vollständig vermeidbare staubförmige Immissionen sind durch geeignete Maßnahmen soweit möglich zu minimieren. Die dafür erforderlichen Aufwendungen sind mit dem Angebot abgegolten.

Das Fahren mit anhaftenden Verschmutzungen ist im öffentlichen Verkehrsraum nicht zulässig. Ggf. hat der Auftragnehmer für die Vorreinigung zu sorgen. Dennoch verursachte Fahrbahnverschmutzungen sind sofort zu beseitigen.

### 1.4 Beweissicherung

## Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

Durch den AG wurde keine Beweissicherung für die unmittelbar angrenzende Bebauung und die öffentlichen und nichtöffentlichen Frei- und Verkehrsanlagen durchgeführt. Es obliegt dem jeweiligen AN und wird diesem empfohlen, vor Beginn seiner Leistung gegebenenfalls eine Dokumentation anzufertigen. Diese ist dem AG zur Kenntnis zur Verfügung zu stellen.

### 2. Angaben zur Ausführung

#### 2.1 Bauablauf

Die vorgegebenen Termine sind entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen einzuhalten. Vor Beginn der Leistungen sind diese mit dem Vertreter des Auftraggebers nochmals abzustimmen. Dazu ist vom AN spätestens zwei Wochen vor Leistungsbeginn ein detaillierter Ablaufplan für dessen eigene Leistungen sowie ein Konzept vorzulegen, aus dem die Personal-, Geräte- und Baustelleinrichtungslogistik hervorgeht.

Die Wahl technologischer Vorgänge bleibt, wenn nicht anders beschrieben, dem Auftragnehmer überlassen. Dabei sind die Arbeiten so auszuführen, dass Beeinträchtigungen anderer Arbeiten, Belästigungen durch Lärm und Staub auf das unvermeidbare Maß reduziert werden.

#### 2.2 SiGeKo

Durch den Auftraggeber/Bauherrn wurde für die Überwachung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften der einschlägigen Berufsgenossenschaften ein SiGeKo nach der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung - BaustellV) bestellt.

Der SiGeKo hat gegenüber den auf der Baustelle tätigen Personen im Namen und Auftrag des Bauherrn in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz Weisungsrecht. Bei der Feststellung von Gefährdungen des Gesundheitsschutzes von Personen auf der Baustelle oder bei der Gefahr von schwerwiegenden Havarien ist er berechtigt, die Leistungsausführungen sofort einstellen zu lassen. Der Auftraggeber und die örtliche Bauleitung wird in diesem Falle vom SiGeKo umgehend darüber informiert.

Nach Beauftragung des Bieters werden diesem die Baustellenordnung und die SiGeKo-Unterlagen zur Bestätigung übergeben.

#### 2.3 Unterweisungs- und Aufklärungspflicht

Vor Leistungsaufnahme von Arbeitnehmern des AN hat eine baustellenspezifische Belehrung und Unterweisung sowie Information über die Baustellenordnung durch die Fachbauleitung des Auftragnehmers zu erfolgen. Der Nachweis darüber ist der Bauleitung des AG zu übergeben.

#### 2.4 Tagesberichte und Dokumentation

Der AN ist während der Leistungsausführung vor Ort verpflichtet, Tagesberichte zu führen, in denen alle wichtigen Arbeiten und Vorkommnisse festgehalten werden müssen, wie: Personalstärke, Arbeitsbereich, durchgeführte Arbeiten, Sondereinsätze, Behinderungen, Abnahmen, Prüf- und Messergebnisse etc. Eventuell notwendig werdende Kontrollmessungen im Arbeitsbereich sind vom Auftragnehmer ohne zusätzliche Vergütung durchzuführen und im Tagesbericht zu dokumentieren.

Das Tagebuch muss unter anderem beinhalten:

- Tag und Datum
- Wetter
- Arbeitszeiten

## Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

- Beschreibung der durchgeführten Leistungen
- namentliche Auflistung von Aufsichtsperson u. Mitarbeitern des AN
- Vorgaben und Auflagen von Behörden
- Vorgaben und Auflagen der Bauleitung des AG
- Prüf- und Messergebnisse
- Besondere Vorkommnisse
- Sonstiges

Wesentliche Vorgänge sind fotografisch festzuhalten.

Mit Fertigstellung der Bauleistungen ist durch den AN eine Bestands- und Leistungsdokumentation zu erstellen und der Bauleitung des AG zur Prüfung vorzulegen. Die Erstellung und Zusammenstellung der Dokumentationsunterlage wird nicht gesondert vergütet.

### 2.5 Baubesprechungen und verantwortliches Baustellenpersonal

Die Baustellensprache ist deutsch. Der AN hat auf der Baustelle mindestens einen deutsch sprechenden Mitarbeiter vorzuhalten.

Der AN oder ein entsprechend bevollmächtigter deutschsprechender Vertreter hat zwingend an den wöchentlichen Baubesprechungen teilzunehmen. Dieser Ansprechpartner für den AG oder seine Vertreter ist vom AN zu benennen.

### 2.6 Baustelleneinrichtung (BE)

Die Baustelle ist im Einvernehmen mit dem Auftraggeber auf der Grundlage der vorliegenden Planunterlagen einzurichten. Der den Vertragsunterlagen beigelegte Entwurf des Baustelleneinrichtungsplans stellt einen Vorschlag dar und dient insoweit lediglich der Übersicht. Im Ausnahmefall notwendige Veränderungen sind mit der Objektüberwachung des AG abzustimmen. Die Zufahrten und Zugänge sind im Baustelleneinrichtungsplan festgelegt.

Die Einfriedung der Baustelle mittels Bauzaunanlage, die provisorische Befestigung der Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen, die notwendigen Baumedienanschlüsse, die Beleuchtung der Hauptverkehrswege auf der Baustelle, Gerüste, Baubehelfe und dgl. sind vorhanden oder werden gemäß Baufortschritt seitens des Auftraggebers zur Verfügung gestellt.

Eine gemäß Arbeitsschutzbestimmungen ausgestattete Toilettenkabine wird ebenfalls bauseits aufgestellt und unterhalten.

Im direkten Baustellenbereich stehen nur begrenzt Lagerflächen für Bau- und Abbruchmaterial, Geräte, Magazin- oder Mannschaftscontainer zur Verfügung. Deshalb ist auf der Baustelle grundsätzlich die Lagerung und Sammlung von Baustoffen, Verpackungen, Abbruchmaterial usw. nur eingeschränkt möglich. Alle Verpackungen, Reststoffe und Abbruchmassen sind unverzüglich abzutransportieren. Das Zwischenlagern im Bauwerk ist ebenso untersagt wie Materialablagerungen und sonstige Behinderungen außerhalb der eingezäunten BE-Fläche. Zwischenlagerkosten werden nicht gesondert vergütet. Die Ausnutzung der verfügbaren Flächen ergibt sich aus dem BE-Plan; sie wird je nach Erfordernis im Rahmen der Baubesprechungen abgestimmt. Die BE- und Lagerflächen werden nicht bewacht. Der AN ist für das tägliche Schließen bzw. Sichern ggf. selbst geöffneter Bereiche der Baustelleneinfriedung verantwortlich.

Wird öffentliche Verkehrsfläche zusätzlich zur vorgegebenen BE beansprucht, sind die erforderlichen Sondernutzungen vom Bieter eigenverantwortlich rechtzeitig vor Leistungsausführung zu beschaffen und dadurch entstehende Aufwendungen selbst zu tragen.

## Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

### 2.7 Baustrom und Beleuchtung der Baustelle; Bauwasser

Die Installation der Hauptverteilung der Baustromanlage und deren Unterhalt erfolgt durch den Auftraggeber. Eine Notstromversorgung ist nicht vorgesehen. Die Erweiterung der Baustromanlage um Etagenverteiler für Innenausbau usw., die Baustellenbeleuchtung der allgemeinen Verkehrsflächen usw. erfolgt ebenfalls bauseits erst nach weitgehendem Abschluss der Leistungen des Rohbaus.

Durch den AN sind seine internen Baustrominstallationen und Unterverteilungen eigenständig zu planen, einzurichten, vorzuhalten und nach Leistungsende zurückzubauen.

Die Installation der Anschlüsse für Bauwasser und deren Unterhalt erfolgt durch den Auftraggeber; Lage siehe BE-Plan.

Durch den AN sind ggf. erforderliche internen Bauwasserinstallationen eigenständig zu planen, einzurichten, vorzuhalten und nach Leistungsende zurückzubauen. Der Einbau von festen Entnahmestellen im Gebäude ist unzulässig.

### 2.8 Arbeitszeiten

Es gelten folgende Regel-Arbeitszeiten:

- an Wochenarbeitstagen von 07:00 bis 20:00 Uhr
- an Samstagen von 07:00 bis 18:00 Uhr
- an Sonn- und Feiertagen sollen möglichst keine Arbeiten ausgeführt werden.

Erforderliche Leistungsausführungen außerhalb der vorgenannten Zeiten sind durch den AN bei den entsprechenden Behörden eigenständig zu beantragen und genehmigen zu lassen.

# Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

## Besondere Vorbemerkungen

### 1. Toleranzen

Die dem Rahmen der DIN 18202 entsprechenden Toleranzen sind vom AN anzuerkennen. Mehrkosten für Anpassarbeiten in diesem Rahmen werden nicht anerkannt. Besondere Toleranzanforderungen sind ggf. extra beschrieben.

### 2. Bautagebuch

Die Führung von Bautagesberichten ist für den AN obligatorisch und wöchentlich bei der Bauleitung vorzulegen und spätestens nach Beendigung der Arbeiten dem AG im Original zu übergeben.

### 3. Baustellenordnung

Es besteht generelles Rauch- und Alkoholverbot auf der Baustelle. Das arbeitstägliche Sichern des eigenen Baustellenbereichs gegen das Betreten Unbefugter ist Nebenleistung und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Baustelle ist täglich zum Arbeitsende in besenreinem Zustand zu verlassen.

### 4. Dokumentation

Zu allen eingebauten Materialien, Produkten etc. sind die Produktdatenblätter, Zulassungsbescheinigungen, Bezugshinweise, Angaben zum Schadstoffkataster etc. zu sammeln und spätestens mit der Schlussrechnung dem AG zu übergeben. Nach Anforderung durch die Bauleitung sind o.g. Produktangaben vor Ausführung vorzulegen. Alle Dokumentationen sind 2-fach in Papierform sowie 1-fach auf CD zu übergeben.

### 5. Abrechnung

Die Rechnungslegung (einschließlich Anlagen, z. B. Aufmaßskizzen, Stundenlisten, etc.) erfolgt sowohl in Papierform als auch in digitaler Form als PDF-Datei. Alle Rechnungen sind kumulativ zu stellen, dabei ist jeweils der gesamte Leistungsstand in Aufmaßplänen zu belegen. Leistungen der verschiedenen Abschlagsrechnungen sind in geeigneter Weise kenntlich zu machen. Die Zeichnungen sind zweifach zu liefern.

Mit dem AN abgestimmte Rechnungskorrekturen des AG sind vor Stellung der folgenden Abschlagsrechnung unbedingt einzuarbeiten. Erfolgt dies nicht, behält sich der AG vor, nicht prüffähige Rechnungen zurückzuweisen.

Der AN hat die Rechnungen nach der Struktur des LV zu stellen. Abschnittssummen sind jeweils zu ermitteln. Teilschlussrechnungen werden nur anerkannt, wenn sie vorab mit dem AG vereinbart werden. Aufmaßblätter, Stundenzettel etc. sind zu den AZ's als Originale mit Unterschrift des AN abzugeben.

### 6. Angebotsunterlagen

Dem LV sind folgende Unterlagen beigelegt:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| - Übersichtsplan Grundrisse EG, 1.OG, DA | 3 Seiten DIN A3 |
| - Schnitte                               | 1 Seite DIN A3  |
| - Ansichten                              | 1 Seite DIN A3  |
| - Detailskizzen nach Erfordernis         |                 |



# Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

## Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen WC-Trennwände

### 1. Besondere Angaben zur Baustelle

Das bauseitig vorhandene Fassadengerüst soll planmäßig vor Montagebeginn der WC-Trennwände abgebaut werden.

### 2. Besondere Angaben zur Ausführung

#### 2.1 Allgemeines

Die WC-Trennwände und Ablagen sind gemäß den Vorgaben "Sichere Kita", den Bestimmungen der DGUV Vorschrift 82 und sonstigen Richtlinien sicher zu gestalten und zu montieren, so dass beim bestimmungsgemäßen Gebrauch keine Gefährdungen für Kinder und Beschäftigte entstehen. Es sind kitageeignete Profile zu verwenden; alle Kanten sind mit einem Radius von mind. 2 mm abzurunden. Türen und Klappen müssen so gestaltet sein, dass sie beim Öffnen und Schließen sowie im geöffneten Zustand Kinder nicht gefährden. Von beweglichen Teilen darf keine Quetschgefahr ausgehen. Die WC-Türen sind dazu auf der Bandseite mit eingefrästen Fingerklemmschutz ausgerüstet.

Türen müssen der mechanischen Beanspruchungsklasse S nach DIN EN 1192 entsprechen. Bänder und Drückergarnituren müssen mindestens den Anforderungen an die Gebrauchskategorie Klasse 3 und an die Dauerfunktionsfähigkeit Klasse 7 DIN EN 1906 genügen. Die übrigen Merkmale sind entsprechend der Nutzung festzulegen.

#### 2.2 Ablauf, Werkstatt- und Montageplanung

Es sind Bauelemente mit weitgehend standardisierten Größen und Abmessungen nach den übergebenen Ausführungsplänen einzubauen. Auch diese planmäßigen Maße sind rechtzeitig vor Ausführungsbeginn mit den tatsächlich auf der Baustelle zu ermittelnden Maßen abzugleichen.

Das Aufmaß ist vom AN grundsätzlich vor Beginn der Fertigung eigenverantwortlich am Bau zu nehmen. Fordert der Auftraggeber (AG), dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind sowohl die Fertigungs- als auch die Bauöffnungsmaße unter Berücksichtigung der Bautoleranzen nach DIN 18202 rechtzeitig und eindeutig mit dem AG zu vereinbaren.

Der Bieter muss unter Berücksichtigung der Bestell- und Lieferfristen spätestens zwei Wochen vor dem erforderlichen Freigabetermin eine eigene, durch den Hersteller/Errichter gefertigte Werkstatt- und Montageplanung zur Prüfung und Freigabe an den Architekten übergeben. Notwendige Zulassungen sind spätestens vor Montagebeginn der Bauleitung vorzulegen.

Vor Fertigungsbeginn hat der AN sämtliche für die Detailklärung, Prüfung und Herstellung erforderlichen Zeichnungen, Planungen, Nachweise, Details, etc. zu liefern. Aus den Darstellungen müssen Konstruktion, Maße, Einbau, Befestigung und Bauanschlüsse der Bauteile sowie die Einbaufolge erkennbar sein. Grundsätzlich sind die Darstellungen in Zeichnungen, Maßstab min. 1:20 und in 2-facher Ausfertigung, zu liefern.

Vor Bestellung der WC-Trennwände sind Musterstücke für die Dekore (Format A4), Beschläge und Zubehör sowie für die Begutachtung der Kanten geometrie der Bauteile vorzulegen. Diese Mustervorlagen sind mit einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

Die Lieferung und Montage der Bauelemente erfolgt im wesentlichen erst nach Fertigstellung der übrigen Ausbauarbeiten, also nach den Fliesen-, Maler- und Bodenlegerarbeiten. Die dadurch geschaffenen

## Leistungsverzeichnis

### LV WC-Trennwände

Randbedingungen; insbesondere auch alle notwendigen zusätzlichen Maßnahmen zum Schutz der Bauleistungen Dritter auch vor Verschmutzung usw., sind einzukalkulieren und werden nicht besonders vergütet.

#### 2.3 Ausführungsdetails allgemein (Einzelheiten siehe jeweilige Leitbeschreibung)

Der Fußboden besteht aus ohne Gefälle schwimmend verlegtem Heizestrich mit Verbundabdichtung und Bodenbelag aus Feinsteinzeugfliesen. Die im Bestand vorhandenen tragenden Innenwände bestehen aus 17,5 cm starkem KS-Mauerwerk, der mit Innenputz der Nennstärke ca. 15 mm bekleidet ist. Nicht tragende Innenwände werden als zweilagig beplankte Metallständerwände hergestellt. Die Wandflächen sind im Einbaubereich der WC-Trennwände mit im Dünnbett verlegten Fliesen belegt; sie sind bei Ermittlung der Maße zusätzlich zu berücksichtigen. Grundsätzlich sollen die WC-Trennwände einen Ausgleich der Bautoleranzen nach DIN 18202 ermöglichen.

Für Nassräume geeignetes Trennwandsystem aus glattflächigen Tür- und Wandelementen. Diese bestehen aus einer ca. 13 mm starken Konstruktion aus wasserbeständigen Vollkernplatten mit HPL-Beschichtung. Eine spezielle Schutzschicht auf der HPL-Oberfläche sorgt für eine erhöhte Kratz- und Abriebfestigkeit und ermöglicht eine optimale Pflege und Reinigung. Notwendige Stöße als Nut-und-Feder-Verbindung ohne zusätzliche Profile ausgeführt. Horizontale Stöße in Platten sind unzulässig.

Die erforderlichen Profile und Bauteile sind für den gewünschten Verwendungszweck aus den Unterlagen des System-Herstellers auszuwählen. Die Profile müssen die Lasten sicher abtragen. Dabei sind die besonderen Anforderungen an die Robustheit der Konstruktionen und die Befestigungsmöglichkeiten zu berücksichtigen.

Bohrungen und Aussparungen in tragenden Bauteilen des Bestandes sind vorher mit dem Statiker abzustimmen. Die Befestigungsmittel sind auf die jeweilige Konstruktion abzustimmen. Sichtbar bleibende Flächen sind vor Beschädigungen zu schützen.

#### 2.4 Einbau der Elemente

Die Verankerungen der Elemente sind so auszuführen, dass alle auftretenden Kräfte mit den vorgeschriebenen Sicherheitsreserven auf den Baukörper übertragen werden, bei Bedarf sind kraftübertragende Unterfütterungen einzubauen. Bewegungen des Baukörpers und Dehnungen der Elemente müssen dauerhaft aufgenommen werden, ohne dass hieraus Belastungen auf die Konstruktion übertragen werden. Befestigungs- und Verbindungsmittel - wie Schrauben, Bolzen und Dübel - müssen entsprechend dem jeweiligen Verwendungszweck und gemäß den Anforderungen ausgewählt werden.

Die Montage der Bauelemente muss flucht- und lotrecht erfolgen. Die horizontalen Einbauebenen sind jeweils nach dem Meterriss einzumessen, der in jedem Geschoss durch den AG angebracht worden ist. Dieser Meterriss ist vom AN an die für ihn relevanten Stellen zu übertragen und zu kennzeichnen.

Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile und aller zur Montage erforderlichen An-, Abschluss- und 90°-Eckprofile, Befestigungsmittel sowie alle für diese Befestigungsmittel herzustellenden Gehrungen, Bohrungen, Aussparungen und dgl. in Beton und Mauerwerk sind - ggf. auch abweichend von VOB/C DIN 18340 Nr. 4.2.26f - in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Für evtl. nach Wahl des AN notwendige Versiegelungen sind elastisch bleibende Dichtstoffe zu verwenden. Die Versiegelung muss unter Berücksichtigung der konstruktiven Gegebenheiten innerhalb der vorkommenden Temperaturbereiche an den anschließenden Bauteilen so haften, dass sie - unter Berücksichtigung der zulässigen Dehnungsbewegungen der Bauteile - nicht von den Haftflächen abreißt.

## Leistungsverzeichnis

LV

WC-Trennwände

### 2.5 Wartung und Pflege

Vom AN sind alle von ihm gelieferten Produkte, die zur Sicherstellung einer dauerhaften Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer einer regelmäßigen Wartung bedürfen, Benutzerinformationen für den AG zu erstellen, die aus Produktinformation, Bedienungsanleitung und Wartungsanleitung bestehen müssen.

Insbesondere müssen die Benutzerinformationen Angaben zu folgenden Themen beinhalten:

- Produktinformationen
- Bedienungsanleitung (Angaben zu bestimmungsgemäßer Verwendung)
- Wartungsanleitung
- Reinigung und Pflege
- Instandhaltung

Die Benutzerinformationen sind dem AG in schriftlicher Form nach Abschluß der vertraglichen Leistungen zu übergeben.

## Leistungsverzeichnis

<b>LV</b>	<b>WC-Trennwände</b>
1	Werkplanung und Dokumentation

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>1</b>	<b>Werkplanung und Dokumentation</b>			
<b>1.1</b>	<b>Werkstatt- und Montageplanung</b> Erstellen einer Werkstatt- und Montageplanung in prüffähiger Form (beispielhafte zeichnerische Darstellung der einzelnen Konstruktionen und Anschlüsse) für die eigenen Leistungen einschl. Nachweis der Verbindungen und Anschlüsse auf Grundlage des eigenen Aufmaßes und der Ausführungs- und Detailplanung des Architekten. Erstellte Pläne sind dem Auftraggeber unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, einfache Ausfertigung in Papier sowie in Datenform.  Die Planung umfasst: – Darstellung aller nachfolgend genannten Bauteile – sämtliche Anschlüsse an bestehende Bauteile – Befestigungen, Verbindungsmittel – Montagestöße  Bauteile: WC-Trennwände	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>1.2</b>	<b>Dokumentation</b> Übergabe einer Dokumentation über die WC-Trennwände, die verwendeten Materialien sowie die zutreffenden fachlichen Erklärungen. Hierzu gehören, wenn nicht bereits in separater Leistung ausgeschrieben, insbesondere:  – Fachunternehmererklärungen für jedes Gewerk (auch Nachunternehmer) – Nachunternehmerverzeichnis – Bauleitererklärung – schriftliche Erklärung des AN über das projektgerechte Bauen und des Einsatzes der vorgegebenen Materialien – Produktdatenblätter – Prüfprotokolle – Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen – Übereinstimmungserklärungen – Angaben zu verwendeten Materialien (Hersteller, Bezeichnung, Spezifikationen, Prüfzeugnisse, Eignungsnachweise) – Lieferscheine, Wiegekarten – Entsorgungsnachweise – Abnahmeprotokolle – Bautagebücher – Aufmaßunterlagen – Reinigungs- und Pflegeanleitungen  Die Aufzählung ist nicht vollständig, weitere Angaben bei Bedarf. Die Unterlagen sind 2-fach in Papierform und digital auf Datenträger (pdf-Format) zu übergeben.	<b>1 psch</b>		GP .....
<b>Summe 1</b>	<b>Werkplanung und Dokumentation, Netto:</b>			.....

## Leistungsverzeichnis

<b>LV</b>	<b>WC-Trennwände</b>
2	WC-Trennwände

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

### 2 WC-Trennwände

#### Leitbeschreibung WC-Trennwände

Kindergarten WC-Trennwandsystem unfallsicher nach den Sicherheitsbestimmungen der GUV. Die GUV-Konformität ist mit Angebotsabgabe zu bestätigen.

Die Konstruktion muss zur Sicherstellung einer hohen Stabilität TÜV-geprüft sein, das Prüfzeugnis ist mit der Angebotsabgabe einzureichen. Zum Nachweis der Sicherheit ist eine zusätzliche GS-Prüfung vorzuweisen. Das Trennwandsystem bietet aus Gründen der Langlebigkeit eine Herstellergarantie von 7 Jahren auf alle Funktionsteile.

#### Höhe:

1.400 mm einschl. 120 mm Bodenfreiheit, ohne Verankerung zur Rohdecke

#### Wände:

13 mm starke HPL-Vollkernplatten nach DIN EN 438 (DIN 16926) mit schwarzer Kante. Wasserbeständig, fäulnissicher, widerstandsfähig gegen Beschädigungen und besonders pflegeleicht. Die Ecken zur Vermeidung von Verletzungen im Radius von 33 mm gerundet. Wandanschlüsse durch massive Aluminium-Plattenhalter 8 mm, 4-fach verschraubt mit Edelstahlschrauben, pulverbeschichtet, zum Ausgleich von Bautoleranzen.

#### Füße:

Ø 20 mm, höhenverstellbar, aus Aluminium eloxiert mit Edelstahlhalter und trittfester Abdeckrosette aus Aluminium eloxiert. Klebefüße sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen.

#### Türen:

In gleicher Konstruktion wie die Wände, mit GUV konformen Sicherheits-Fingerklemmschutz.

Bandseite/Nebenschließkante: Durchlaufendes 20 mm

Aluminium-Fingerklemmschutzrohr, welches Quetsch- und Scherstellen nach §19 Abs. 2 GUV vermeidet.

Anschlagseite/Hauptschließkante: In die Tür eingenetutes hochelastisches L-Gummiprofil.

Gummilippen und Bürsten auf der Bandseite/Nebenschließkante sind aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen. Bürsten die als Fingerklemmschutz dienen, sind aus Hygienegründen grundsätzlich (Haupt- und Nebenschließkante) nicht zugelassen.

Pendeltüren sind nicht erlaubt.

#### Beschläge:

3-Rollen-Sicherheitsfederband, Ø 20 mm, mit durchgehenden

Aluminium-Fingerklemmschutzrohr zwischen den Bändern. Ein werkzeugloses

Aushängen der Türen ist dadurch nicht möglich. Um eine Gefährdung nach

§13 Abs. 5 GUV zu vermeiden, müssen die Bänder innenliegend verschraubt sein.

#### Türgriffe:

Gekröpfter Sicherheits-Ringgriff aus schlag- und bruchsaurem Nylon mit integriertem Gummidämpfer als Türanschlag. Aufgrund der Stoßgefahr und um ein hängen bleiben

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

## Leistungsverzeichnis

**LV** **WC-Trennwände**  
2 WC-Trennwände

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag: .....

nach GUV zu vermeiden, sind abstehende Bauteile als Türbeschlag nicht zugelassen.

### Farben:

Wand- und Türenfarben in NCS S 0502-G50Y (weiß) bzw. nach Bemusterung durch den Architekten aus Herstellerkarte.

Türgriffe und Fingerklemmschutzprofile in RAL 9016 Verkehrsweiß bzw. nach Bemusterung durch den Architekten aus Herstellerkarte.

Bauteile aus Aluminium wie Profile, Bänder und Füße in naturfarben eloxiert E6/EV1 bzw. nach Bemusterung durch den Architekten aus Herstellerkarte.

### 2.1 WC-Trennwand, H = 1.400

WC-Trennwand aus HPL-Vollkernplatten für WC-Räume im Kita-Bereich gemäß Leitbeschreibung liefern und montieren, einschl. Einbau sämtlicher Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente, aller Anschlussprofile und -leisten.

Bestehend aus:

- 1 Trennwand
- 1 Wandanschluss

Länge Trennwand: ca. 700 mm  
Gesamthöhe: 1.400 mm einschl. Bodenfreiheit  
Bodenfreiheit: 120 mm

Einbauort: EG, Sanitärräume im Krippenbereich, Außen-WC

Leitfabrikat: Kemmlit Bambino oder gleichwertig

Angeb. Fabrikat: '.....'

**6 St** EP ..... GP .....

### 2.2 WC-Trennwandanlage, 3-teilig, H = 1.400 mm

WC-Trennwandanlage aus HPL-Vollkernplatten für WC-Räume im Kita-Bereich gemäß Leitbeschreibung liefern und montieren, einschl. Einbau sämtlicher Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente, aller Anschlussprofile und -leisten sowie aller T-Stöße.

Bestehend aus:

- 1 Vorderwand mit 3 integrierten Türen, nach außen öffnend
- 2 Trennwände
- 4 Wandanschlüsse

Länge Vorderwand: ca. 2.920 mm  
Länge Trennwände: ca. 1.280 mm  
Türbreite: ca. 570 mm  
Gesamthöhe: 1.400 mm einschl. Bodenfreiheit

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

## Leistungsverzeichnis

**LV**                    **WC-Trennwände**  
 2                      WC-Trennwände

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag: .....	
	Bodenfreiheit:	120 mm		
	Einbauort:	OG, Sanitärräume im Elementarbereich		
	Leitfabrikat:	Kemmlit Bambino oder gleichwertig		
	Angeb. Fabrikat:	'.....'		
		<b>4 St</b>	EP .....	GP .....
<b>Summe 2</b>		<b>WC-Trennwände, Netto:</b> .....		

## Leistungsverzeichnis

**LV**                    **WC-Trennwände**  
**3**                     Ablagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>3</b>	<b>Ablagen</b>			
	<b>Leitbeschreibung Zahnputzbecherleiste</b>			
	Zahnputzbecherleiste aus 13 mm starke HPL-Vollkernplatten nach DIN EN 438 (DIN 16926) mit schwarzer Kante. Wasserbeständig, fäulnissicher, widerstandsfähig gegen Beschädigung und besonders pflegeleicht. Alle Kanten sind im Radius von 10 mm zur Vermeidung von Verletzungen gerundet.			
	Auffräsungen für die Zahnputzbecher Ø 60 mm im Abstand von 150 mm (7 Becher pro Meter). Befestigung an der Wand über die Halteplatte mit sichtbarer Verschraubung und Schraubenabdeckungen.			
	<b>Abmessungen:</b>			
	Höhe: 80 mm			
	Tiefe: 160 mm			
	Länge: 1.500 mm mit 10 Plätzen			
	<b>Farben:</b>			
	Becherleiste und Halteplatte in NCS S 0502-G50Y (weiß) bzw. nach Bemusterung durch den Architekten aus Herstellerkarte.			
<b>3.1</b>	<b>Zahnputzbecherleiste, l = 1.500 mm</b>			
	Zahnputzbecherleiste für Sanitärräume im Krippen- und Elementarbereich gemäß Leitbeschreibung liefern und montieren, einschl. aller Befestigungsmittel.			
	Länge: 1.500 mm			
	Höhe: 80 mm			
	Tiefe: 160 mm			
	Anzahl Ausfräsungen: 10 Stück			
	Einbauort: EG und OG, Sanitärräume im Krippen- und Elementarbereich			
	Leitfabrikat: Kemmlit Bambino oder gleichwertig			
	Angeb. Fabrikat: '.....'			
		<b>13 St</b>	EP .....	GP .....
<b>Summe 3</b>			<b>Ablagen, Netto:</b>	.....



## Leistungsverzeichnis

**LV**                      **WC-Trennwände**  
**4**                        Stundenlohnarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
<b>4</b>	<b>Stundenlohnarbeiten</b>			
<b>4.1</b>	<p><b>Stundenlohnarbeiten Facharbeiter/-in</b></p> <p>Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in, ausschließlich auf Anordnung des Auftraggebers auszuführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.</p> <p>Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen.</p> <p>Dem Auftraggeber ist die Ausführung von Stundenlohnarbeiten vor Beginn anzuzeigen. Die Stundenlohnzettel müssen prüffähig sein und die gem. § 15 Abs. 3 Satz 2 VOB/B erforderlichen, detaillierten Angaben enthalten.</p>			
		<b>1 h</b>	EP .....	GP .....
<b>Summe 4</b>	<b>Stundenlohnarbeiten, Netto:</b>			.....

## LV-Zusammenfassung

### LV WC-Trennwände

Nr.	Bezeichnung	Seite	Gesamt in €
1	Werkplanung und Dokumentation	12	.....
2	WC-Trennwände	13	.....
3	Ablagen	16	.....
4	Stundenlohnarbeiten	17	.....

**Summe LV WC-Trennwände** **Angebotssumme, Netto:** € .....

Stempel

zzgl. MwSt. (19,0 %): € .....

.....  
Anbieter - Unterschrift

**Angebotssumme, Brutto:** € .....